

=====

IZT - NEWSLETTER Nr. 37 vom 18. SEPTEMBER 2008

=====

Dieser Newsletter enthält Neuigkeiten aus den Forschungsbereichen des IZT - Institut für
Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin

*** ZUKUNFTSFORSCHUNG**

- (1) "Zukunft der Kinder": Bewerbungsfrist zum IZT-Zukunftspreis läuft ab
- (2) Mit Zukunftsszenarios arbeiten: Methodenüberblick veröffentlicht
- (3) Zukunft der Weltgesellschaft: IZT-Zukunftsgespräch zur Demokratie auf Weltebene
- (4) Infektionskrankheiten 2020: Projekt erarbeitet Szenarien zu Bedrohungslagen in Europa
- (5) Gesellschaft und Maßregelvollzug: Neuer Arbeitsbericht zu Zukunftsperspektiven

*** NACHHALTIGKEIT UND AGENDA 21**

- (6) Lokale Agenda 21 vernetzen: Leitfaden zur Kooperation von Agenda 21 mit Wirtschaft und Wissenschaft
- (7) Netzwerk21Kongress 2008: Anmeldungen für Leipzig noch möglich

*** NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN**

- (8) Nachhaltigkeitsbeitrag selbst kalkulieren: Sustainable-Value-Rechner für Unternehmen online
- (9) Materialeffizienz und Ressourcenschonung: IZT an Forschungskonsortium beteiligt

*** INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN,
KOMMUNIKATION**

- (10) Gesünder durch vernetzte Technik? Aufsätze zu Pervasive Computing in der medizinischen Versorgung
- (11) wie-weit-wollen-wir-gen.de: Jugendliche können Blog bewerten und Kinogutscheine gewinnen

*** INSTITUTSMELDUNGEN**

- (12) Neu im IZT-Energie-Team: Diplomingenieurin Tina Mieritz
- (13) Jobs für Lokale Agenda 21: Berliner Bezirke könnten Stellen besetzen
- (14) Zukunft der Lebensqualität: Dokumentation der Salzburger Konferenz

*** LITERATURTIPPS**

- (15) Informationstechnik und Nachhaltigkeit: Essays des Schweizer Kooperationspartners Lorenz Hilty
 - (16) Regionalforschung in Mittel- und Osteuropa: Studie des Sekretariats für Zukunftsforschung
- =====

**** ZUKUNFTSFORSCHUNG**

- (1)
"Zukunft der Kinder":
Bewerbungsfrist zum IZT-Zukunftspreis läuft ab
Nur noch bis zum 30. September können sich Kinder, Jugendliche, Erwachsene und alle
Einrichtungen, die sich mit der Zukunft von Kindern beschäftigen, um den diesjährigen IZT-

Zukunftspreis bewerben. Ausgezeichnet werden "Konzepte, Projekte und Initiativen für, mit und von Kindern". Im Mittelpunkt der Ausschreibung steht in diesem Jahr die "Zukunft der Kinder". Das IZT freut sich über weitere preisverdächtige Einsendungen. Der Ausschreibungstext befindet sich auf der IZT-Homepage. Kontakt: Sie Liang Thio (IZT), Tel.: +49-30-803088-33, E-Mail: s.thio@izt.de

Zum Download der Kurzfassung:

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/Zukunftspreis_2008_Kurzfassung.pdf

Zum Download der Langfassung:

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/Ausschreibung_IZT-Zukunftspreis_2008.pdf

(2)

Mit ZukunftsSzenarios arbeiten:

Methodenüberblick veröffentlicht / Kostenloser Download möglich

In Zeiten von Globalisierung und Klimawandel werden die gesellschaftlichen und natürlichen Bedingungen zunehmend komplex und unsicher. Das Bedürfnis wächst, heutige Entscheidungen vorausschauend zu reflektieren und zukunfts-fähig auszurichten. Die Arbeit mit Szenarios stellt dabei ein zentrales Werkzeug dar.

Die vorliegende IZT-Studie "Methoden der Zukunfts- und Szenarioanalyse" gibt einen strukturierten Überblick über die vielfältigen Varianten der Szenario-Methodik einschließlich wichtiger Rand- und Übergangsbereiche zu weiteren Methoden der Zukunftsforschung. Auch eine praktische "Checkliste" ist enthalten, welche es anhand konkreter Entscheidungsfragen ermöglicht, rasch zu klären, ob und wie Szenario-Arbeit zielführend eingesetzt werden kann. Die Studie basiert auf einem Auftrag des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE). Sie diene der Vorbereitung eines umfangreichen Forschungsprojektes zur Zukunft der Entwicklungspolitik des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die englischsprachige Publikation der Originalstudie erscheint beim DIE in der Reihe "Studies".

Kosow, Hannah / Gaßner, Robert: Methoden der Zukunfts- und Szenarioanalyse. Überblick, Bewertung und Auswahlkriterien. Berlin 2008, IZT-WerkstattBericht Nr. 103, ISBN 978-3-941374-03-4

Zum kostenlosen Download:

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_WB103.pdf

(3)

Zukunft der Weltgesellschaft:

IZT-Zukunftsgespräch zur Demokratie auf Weltebene

Probleme, die den gesamten Globus betreffen, brauchen globale politische Gremien, die sie lösen. Aber wie ist dies auf der Grundlage demokratischer Verfahren möglich? Welche Reformvorschläge gibt es innerhalb und außerhalb der Vereinten Nationen, um auf Weltebene eine Interessenvertretung zu verwirklichen, die mit gutem Gewissen als "repräsentativ" für die noch immer wachsende Weltbevölkerung gelten kann? Gibt es Konzepte für eine "gerechtere" UNO, die die Kluft zwischen Arm und Reich, Nord und Süd sowie zwischen Gewinnern und Verlierern bei der Nutzung natürlicher Ressourcen tatsächlich verringert?

Um diese Fragen dreht sich das nächste IZT-Zukunftsgespräch.

Titel der Podiumsdiskussion: "Zukunft der Weltgesellschaft - Politik mit neun Milliarden Menschen".

Termin und Ort: 30. Oktober, 19 Uhr, Museum für Kommunikation Berlin, Leipziger Str. 16,

10117 Berlin-Mitte

Podiumsgäste: Daniela Dahn (Schriftstellerin, Teilnehmerin an mehreren Weltsozialforen), Prof. Herbert Girardet (Mitbegründer des World Future Council), Christoph Zöpel (Autor des Buches "Politik mit neun Milliarden Menschen", Staatsminister im Auswärtigen Amt 1999-2002), Ruth Jacoby (Schwedische Botschafterin in Berlin). Moderation: Alfred Eichhorn (Inforadio).

Die Debatte wird von Inforadio (rbb) aufgezeichnet und am Sonntag, den 2. November um 14.06 Uhr und um 21.06 Uhr gesendet. Kooperationspartner sind außer dem rbb das Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung, das Museum für Kommunikation und der World Future Council.

Anmeldungen bitte per E-Mail an: zukunftspraecher@izt.de

Weitere Informationen:

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/profil/zukunftspraecher/zukunftspraecher-2008/#c825>

(4)

Infektionskrankheiten 2020:

Projekt erarbeitet Szenarien zu Bedrohungslagen in Europa

Lange galten Infektionskrankheiten in Europa als besiegt. Nun stehen nicht nur neue Bedrohungslagen beispielsweise durch SARS oder die Vogelgrippe im Blickpunkt des Interesses: Auch Krankheiten wie Masern oder Tuberkulose nehmen wieder zu.

Im Auftrag des European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC, deutsch: Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten) entwickelt und bewertet das IZT deshalb Szenarien, um Schlüsselakteure der EU für dieses Thema zu sensibilisieren und die Zukunftsplanung in diesem Handlungsfeld zu unterstützen.

Zum Projekt:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/ttt/>

(5)

Gesellschaft und Maßregelvollzug:

Neuer Arbeitsbericht zu Zukunftsperspektiven

"Zukunftsperspektiven für die Gesellschaft und den Maßregelvollzug" - unter diesem Titel ist ein Vortrag von IZT-Direktor Rolf Kreibich erschienen, den er auf der 23. Eickelborner Fachtagung zu Fragen der Forensischen Psychiatrie gehalten hat. Rund 600 Teilnehmende hatten sich Anfang März 2008 in Lippstadt zu der jährlichen Fachtagung - die diesmal unter dem Titel "Zukunftswerkstatt Maßregelvollzug" stand - versammelt und über die Zukunft des Maßregelvollzugs beraten.

Kreibich, Rolf: Zukunftsperspektiven für die Gesellschaft und den Maßregelvollzug. Berlin 2008. IZT-Arbeitsbericht Nr. 30

Zum kostenlosen Download:

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_AB30.pdf

** NACHHALTIGKEIT UND AGENDA 21

(6)

Lokale Agenda 21 vernetzen:

Leitfaden zur Kooperation von Agenda 21 mit Wirtschaft und Wissenschaft

Wenn sich Lokale-Agenda-21-Initiativen in ihren Kommunen für mehr Nachhaltigkeit einsetzen, gelingt es ihnen oft nicht, mit Akteur/-innen aus Wissenschaft und Wirtschaft effektiv zusammenzuarbeiten. Ein neuer Leitfaden schafft hier Abhilfe; er stellt Best-Practice-Beispiele aus ganz Deutschland vor und benennt Erfolgsfaktoren für eine Zusammenarbeit, von der beide Partner profitieren. Das IZT hat den Leitfaden gemeinsam mit dem Zentrum für Technik und Gesellschaft an der TU-Berlin erarbeitet und in einer anschaulichen Broschüre aufbereitet.

Das Vorhaben wurde vom Umweltbundesamt gefördert und vom Bundesumweltministerium (BMU) unterstützt. Der Leitfaden steht auf den Webseiten von BMU und IZT zum Download bereit. Gebundene Exemplare können beim IZT bestellt werden.

Kontakt: Katrin Nolting (IZT), E-Mail: k.nolting@izt.de, Tel. +49-30-803088-35

Zum Download:

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/Koop_Leitfaden.pdf

(7)

Netzwerk21Kongress 2008:

Anmeldungen für Leipzig noch möglich

Noch können sich Vertreter/-innen lokaler Nachhaltigkeitsinitiativen anmelden, um am 29. und 30. September 2008 in Leipzig am zweiten bundesweiten Fortbildungs- und Netzwerkkongress teilzunehmen. Dieser Kongress will die Wirksamkeit lokaler Nachhaltigkeitsprozesse verbessern und neue Formen der Kooperation zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kommunen und Nachhaltigkeitsinitiativen vorstellen. In diesem Jahr steht der Kongress unter dem Titel "Vom Parallelprozess zur Integration - Verankerung der Lokalen Agenda 21 in strategische, nachhaltigkeitsorientierte Prozesse in Kommunen". Das attraktive Programm samt Exkursionen steht im Internet als Download zur Verfügung. Die Großveranstaltung wird durch das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt sowie verschiedene Sponsoren gefördert, darunter sind BMW Leipzig, DHL Leipzig und Veolia. Das IZT führt gemeinsam mit der Grünen Liga Berlin und zwei Leipziger Partnern den Kongress durch.

Anfragen sind an die Grüne Liga Berlin zu richten:

Kontakt: Stefan Richter, E-Mail-Adresse: mail@netzwerk21kongress.de, Tel.: +49-30-443391-0

Mehr Informationen unter:

<http://www.netzwerk21kongress.de/>

**** NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN**

(8)

Nachhaltigkeitsbeitrag selbst kalkulieren:

Sustainable-Value-Rechner für Unternehmen online

"Nachhaltig erfolgreich Wirtschaften" - so heißt das IZT-Projekt, in dem das Werkzeug entwickelt wurde, mit dem Unternehmen online berechnen können, wie wertschaffend sie ökonomische, ökologische und soziale Ressourcen einsetzen. Der "Sustainable-Value-Rechner" kalkuliert, wie viel mehr (oder weniger) nachhaltigen Mehrwert ein Unternehmen mit dem von ihm eingesetzten finanziellen, sozialen und ökologischen Ressourcenbündel im

Vergleich zu verschiedenen

Benchmarks schafft. Mittels des Sustainable-Value-Rechners kann jedes Unternehmen seine Nachhaltigkeit erstmals in Euro und damit besonders greifbar ausdrücken. Die entsprechende Website bietet zudem alle notwendigen Informationen zur Methodik sowie einen Audiolehrgang, der die Logik des Ansatzes erklärt. Die Webseite wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und ist kostenfrei, das zugehörige Forschungsprojekt wird gemeinsam mit der Queen's University Belfast durchgeführt. Kontakt: Andrea Liesen, E-Mail: a.liesen@izt.de, Tel.: +49-30-803088-47

Zum Rechner:

<http://www.sustainable-value-rechner.de>

(9)

Materialeffizienz und Ressourcenschonung:

IZT an Forschungskonsortium beteiligt

Ressourcenknappheit, internationale Rohstoffkonflikte, hohe und stark fluktuierende Rohstoffpreise können zu ökonomischen und sozialen Verwerfungen in allen Ländern der Erde führen. Die Steigerung der Ressourceneffizienz wird daher in der nationalen und internationalen Politik zunehmend zum Top-Thema. Vor diesem Hintergrund beauftragten das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt 31 Projektpartner unter Leitung des Wuppertal Instituts mit dem Forschungsprojekt "Materialeffizienz und Ressourcenschonung" (MaRes). Das IZT ist in zwei Arbeitsbereichen des Forschungsprojektes verankert. Das IZT erstellt zum einen eine branchenorientierte Roadmap zur Ressourceneffizienz. Zum anderen bestimmt das IZT, welche metallischen Stoffströme - analog zur Seltenheit dieser Metalle - im Projekt Priorität haben. Anschließend zeigt das IZT Handlungsoptionen für eine effizientere Nutzung dieser Metalle auf.

Kontakt: Siegfried Behrendt (IZT), Tel. +49(0)30.80308810, E-Mail: s.behrendt@izt.de

Zum Projekt:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/maress/>

**** INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN,
KOMMUNIKATION**

(10)

Gesünder durch vernetzte Technik?

Aufsätze zu Pervasive Computing in der medizinischen Versorgung

In zwei Pilotstudien haben IZT-Wissenschaftlerinnen die Nutzerinnen und Nutzer vernetzter Medizintechnik begleitet und befragt. Zum einen ging es um neue Hightech-Diagnostik für Rettungssanitäter, die zu Patienten mit Verdacht auf Schlaganfall gerufen werden, im anderen Fall stand die mit der Klinik vernetzte, ambulante Versorgung chronisch kranker Patienten im Mittelpunkt. Die zentralen Ergebnisse ihrer "Benutzerakzeptanzanalyse" haben die Wissenschaftlerinnen in einem Aufsatz zusammengefasst - unter dem Titel "Pervasive Computing als Zukunftsmodell? Chancen und Risiken aus Sicht von Ärzten und Patienten". Dabei wird unter Pervasive Computing die ständige und allgegenwärtige Verfügbarkeit kleiner und kleinster, untereinander vernetzter Systeme der Informations- und Kommunikationstechnik verstanden. Der Aufsatz erschien in der Fachzeitschrift "TECHNIKFOLGENABSCHÄTZUNG - Theorie und Praxis". Dabei gestaltete der vom IZT koordinierte Forschungsverbund "Pervasive Computing in der medizinischen Versorgung" für die Ausgabe 1/2008 den gesamten Themenschwerpunkt mit insgesamt neun einschlägigen

Texten. Alle Aufsätze stehen zum kostenlosen Download zur Verfügung, das Spektrum reicht von Fragen des Datenschutzes und der elektronischen Gesundheitskarte bis hin zu Fragen der Ethik der vernetzten Medizintechnik.

Kontakt: Michaela Wölk (IZT), E-Mail: m.woelk@izt.de

Zum Heft "Pervasive Computing in der medizinischen Versorgung"

<http://www.itas.fzk.de/tatup/081/inhalt.htm>

Zum Aufsatz über Chancen und Risiken aus Sicht von Ärzten und Patienten:

<http://www.itas.fzk.de/tatup/081/woua08a.pdf>

Zum zugehörigen IZT-Forschungsprojekt "Pervasive Computing in der medizinischen Versorgung"

<http://www.percomed.de>

(11)

wie-weit-wollen-wir-gen.de:

Jugendliche können Blog bewerten und Kinogutscheine gewinnen

In dem offenen Weglog [wie-weit-wollen-wir-gen.de](http://www.wie-weit-wollen-wir-gen.de) diskutieren Jugendliche bereits seit einem halben Jahr das Für und Wider der Genforschung beim Menschen. Gestern nutzten 40 Jugendliche die Gelegenheit, die Streitfragen der Gentechnik mit Bundestagsabgeordneten zu diskutieren.

Doch kann auch ein Blog diesem Thema gerecht werden und Jugendliche zur politischen Teilhabe ermutigen? Ab sofort können Jugendliche nicht nur in diesem Blog mitdiskutieren, sondern auch diesen Blog bewerten und dabei Kinogutscheine gewinnen.

Zum Weblog:

<http://www.wie-weit-wollen-wir-gen.de>

Zur Bewertung des Blogs:

<http://www.izt.de/genitiv>

**** INSTITUTSMELDUNGEN**

(12)

Neu im IZT-Team:

Diplomingenieurin Tina Mieritz

Die Energie- und Wirtschaftsforscher am IZT freuen sich über eine weitere personelle Verstärkung. Die Diplomingenieurin Tina Mieritz studierte Landschaftsnutzung und Naturschutz an der Fachhochschule Eberswalde. Ein Auslandssemester verbrachte sie im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes in dem englischen Reservat des Slimbridge Wildfowl & Wetlands Trust (WWT). In ihrer Diplomarbeit bewertete sie die Technologie zur CO₂-Abscheidung bei Kohlekraftwerken in Bezug auf nachhaltige Entwicklung und Emissionshandel. Auch nach dem Studium befasste sie sich mit dem Emissionshandel - in der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) des Umweltbundesamtes. Seit Juli 2008 arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am IZT vorrangig in dem Projekt "Materialeffizienz und Ressourcenschonung".

Zum Forschungsprojekt:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/maress/>

(13)

Jobs für Lokale Agenda 21:

Berliner Bezirke könnten Stellen besetzen

IZT-Direktor Rolf Kreibich hat Berlins Bezirksbürgermeisterinnen und -bürgermeister aufgefordert, die Lokale Agenda 21 in den jeweiligen Bezirken besser personell zu verankern und professionelle LA-21-Koordinatorinnenstellen zu schaffen. Mit den SenatorInnen für Finanzen, Inneres und Stadtentwicklung hatte er abgesprochen, dass die Bezirke für die Lokale Agenda 21 jeweils zwei bis drei Stellen aus dem zentralen Stellenpool des Senats (ZeP) erhalten können. Prof. Kreibich: "Es ist zu hoffen, dass diese Initiative neue Perspektiven und Schubkräfte für die Arbeit der Agenda 21 in Berlin und seinen Bezirken auslöst."

(14)

Zukunft der Lebensqualität:

Dokumentation der Salzburger Konferenz

"Zukunft : Lebensqualität. Ein gutes Leben für heutige und zukünftige Generationen" - so war die Konferenz überschrieben, die das Zentrum für Zukunftsstudien an der Fachhochschule Salzburg im Mai 2008 veranstaltete. Den gleichen Titel trägt jetzt auch die neu erschienene Dokumentation dieser Konferenz. IZT-Direktor Rolf Kreibich ist mit seinem Vortrag aus der Sicht der Zukunftsforschung und der Nachhaltigen Entwicklung in dieser Dokumentation vertreten.

Die gesamte Dokumentation wird ab Oktober auf der Homepage der Fachhochschule Salzburg zum Download stehen. Die meisten Vorträge lassen sich dort bereits jetzt abrufen.

Zu den Vorträgen:

<http://www.fhs-forschung.at/index.php?id=188>

=====

Möchten Sie den IZT-Newsletter nicht mehr erhalten, können Sie ihn jederzeit unter der Web-Adresse

<http://www.izt.de/service/newsletter/izt-newsletter-abmelden/#c538>

abbestellen.

=====

Redaktion dieses Newsletters:

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gGmbH

Barbara Debus

b.debus@izt.de

<http://www.izt.de>

Sitz der Firma: Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: HRB 18636

Die Geschäftsführer: Prof. Dr. Rolf Kreibich, Dr. Roland Nolte

Aufsichtsratsvorsitzender: RAuN Eckard Lullies